



Studie

BBM-Studie: Verkehrspolitik in der Kritik

Gemeinsame Studie des BBM und der GLS Mobility GmbH zur Mitarbeitermobilität / erste Erkenntnisse aus der Studie liegen vor / weitere Ergebnisse auf der NaKoBeMo am 22. und 23.11.

Mannheim, im November 2023. Knapp 50 Prozent der Befragten sind unzufrieden mit den Maßnahmen der Bundesregierung hinsichtlich der Erreichung der Klimaziele im Bereich Verkehr. Das ist ein Ergebnis der aktuellen Studie des Bundesverbands Betrieblicher Mobilität e. V. (BBM) und der GLS Mobility GmbH. Die Studie untersucht die Mitarbeitermobilität und geht der Frage nach, wie die Menschen in Deutschland über das Thema betriebliche Mobilität denken. Jetzt liegen die Ergebnisse vor, die auch auf der nationalen Konferenz für betriebliche Mobilität (NaKoBeMo) am 22. und 23. November vorgestellt werden.

Die anonym durchgeführte Studie hat sich mit dem viel diskutierten Thema der betrieblichen Mobilität befasst. Das Ziel war es herauszufinden, was die Menschen über das Thema denken und wie die Mitarbeitermobilität überhaupt aussieht. Unter dem Titel "BBM Mobility-Survey – die Trendstudie zur Mitarbeitendenmobilität des Bundesverbands Betriebliche Mobilität e.V. in Zusammenarbeit mit der GLS Mobility GmbH" wurde das Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden in Deutschland genau erfasst. Dazu zählten unter anderem Fragen zur Nutzung der Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit sowie die Frage, welche Mobilitätsmittel die Unternehmen ihren Mitarbeitenden überhaupt zur Verfügung stellen.

Die Ergebnisse der Studie ermöglichen ein differenziertes Bild und zeigen auf, wie Unternehmen in Bezug auf die Mobilitätswende aktiv werden können oder es bereits sind. Die Auswertung ergab, dass 47,5 Prozent der Befragten der Meinung sind, dass ihre Arbeitgeber eine gute Auswahl an Mobilitätsangeboten bieten. „Das macht deutlich, dass die Unternehmen ihren Mitarbeitenden bereits viele Möglichkeiten bieten und auf einem guten Weg sind. Trotzdem kann man darauf noch weiter aufbauen. Immerhin sind knapp die Hälfte noch nicht zufrieden“, sagt der BBM-Geschäftsführer Axel Schäfer.

Ein weiteres Ergebnis: Rund die Hälfte der Mitarbeitenden (insgesamt 49,3 Prozent) bewerteten die Maßnahmen der Bundesregierung im Bereich Verkehr zur Erreichung der Klimaziele mit mangelhaft oder ungenügend. „Das ist ein echtes Problem und darauf haben wir als Verband bereits hingewiesen. Die Politik muss hier dringend handeln, damit Unternehmen bessere Möglichkeiten haben und damit sich die Verkehrssituation verbessert. Nur so können die Klimaziele verwirklicht werden“, so Schäfer.

Die weiteren Ergebnisse der Studie werden am 22. und 23. November erstmals auf der NaKoBeMo vorgestellt, zu der man sich noch anmelden kann. Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://www.nationale-konferenz-mobilitaet.de/>



Über den Bundesverband Betriebliche Mobilität e. V. (BBM)

Der Bundesverband Betriebliche Mobilität wurde im Oktober 2010 als Bundesverband Fuhrparkmanagement und Initiative von Fuhrparkverantwortlichen gegründet. Themenschwerpunkte des Verbandes sind alle Aspekte der nachhaltigen betrieblichen Mitarbeiter-Mobilität. Mit fast 600 Mitgliedsunternehmen ist der Verband das größte Netzwerk rund um diese Themen. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder und stellt seine Expertise bereit. Der BBM ist Mitbegründer und Mitglied der FMFE Fleet and Mobility Management Federation Europe.

Vorstandsmitglieder des Verbandes sind Marc-Oliver Prinzing (Vorsitzender), Dieter Grün (stv. Vorsitzender, Fuhrparkleiter Stadtwerke Heidelberg Netze), Melanie Schmahl (stv. Vorsitzende, Leiterin Fleetmanagement und Passenger Transport, Boehringer Ingelheim) und Claudia Westphal (stv. Vorsitzende, Fuhrparkleiterin Beiersdorf AG). Geschäftsführer und Vorstandsmitglied ist Axel Schäfer. Sitz des Verbandes und der Geschäftsstelle ist Mannheim.

Axel Schäfer, Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V., presse@mobilitaetsverband.de